

Psychopompos

Inhaltsverzeichnis

- [1 In der Literatur & Medien](#)

Psychopompos ist der Titel des griechischen Botengottes Hermes, der dieses Amt von Apollon übernommen hatte.

Das Wort **Psychopompos** (Plural **Psychopompoi**) oder eingedeutscht der **Psychopomp** kommt vom [griechischen](#) ψυχοπομπός (männlich; altgriechische Aussprache in etwa *psykhopompós*) und bedeutet wörtlich übersetzt „Seelengeleiter“: Er geleitet die Seelen der Verstorbenen ins [Jenseits](#). Der Namensteil "pompos" stammt vom Verbum pempo ab, das führen und geleiten bedeutet. Das deutsche Wort "Pomp" verweist auf einen großen, festlichen Geleitzug ("Aufzug").

volker-schopf.de/index.php?attachment/211/

[Relief](#) auf einer [Lekythos](#) in [Athen](#): [Hermes](#) begleitet *Myrrhine* auf dem Weg zu [Hades](#)

Psychopompos ist der Titel des griechischen Botengottes [Hermes](#), der dieses Amt von [Apollon](#) übernommen hatte. Die Vorstellung von Psychopompoi war aber allgemein verbreitet. So kannten etwa die [alten Ägypter](#) den hunde- oder schakalköpfigen [Anubis](#), in der [germanischer Mythologie](#) holen [Walküren](#) die gefallenen Krieger vom Schlachtfeld nach [Walhalla](#), und bei den [Kelten](#) war [Ogma](#) Seelenführer.

Im Christentum sind es der [Erzengel Michael](#), der [Schutzensengel](#) oder der Riese [Christophorus](#)^{[1][2]}; an der Pforte zum Himmel erwartet [Petrus](#) die Seele, die Einlass begehrt. Christophorus findet sich auf frühchristlichen [Ikonen](#) – wie sein ägyptisches [Pendant](#) Anubis – hundsköpfig dargestellt^[1]. Im Islam ist es der Engel [Azrael](#), der von [Allah](#) eine Liste mit den zum Tode bestimmten Menschen erhält und in den darauffolgenden 40 Tagen ihre Seelen vom Körper trennt. Allgemein ist der Psychopomp eine mögliche Form der Personifikation des Todes. Generell können [Geister](#), [Gottheiten](#), [Dämonen](#) oder [Engel](#) die Aufgabe eines Psychopompos übernehmen. Seine Bedeutung ist neben dem Transport der Seele vor allem der Prozess der Akzeptanz der Sterblichkeit. Er ist vor allem ein Führer und Helfer.

Ihren Ursprung hat diese Vorstellung im archaischen [Schamanismus](#). Der [Schamane](#) führte die Seelen verstorbener Mitmenschen ins Totenreich. Helfer des Psychopompos sind die [Schutztiere](#). In der Kultur einiger nordamerikanischer Stämme wird der Psychopompos durch die [Totentiere](#) symbolisiert.

1 In der Literatur & Medien

Beispiele für Psychopompoi in der Literatur sind [Vergil](#) in [Dantes Inferno](#) oder die [Sperlinge](#) in [Stephen Kings Roman Stark – The Dark Half](#) oder der Boanlkramer in dem im bayerischen Raum immer noch aufgeführten und populären Theaterstück [Der Brandner Kaspar](#) nach einer Erzählung aus dem späten 19. Jhdt.

In der Fernsehserie [Dead Like Me – So gut wie tot](#) kann man die Seelensammler (engl. *grim reaper*) als Psychopompoi bezeichnen. Sie lösen die Seele vom Körper, machen die Seelen mit ihrer neuen Situation vertraut und führen sie schließlich *ins Licht*.

Quellen:

1. P. Saintyves: St Christophe, Successeur d'Anubis, d'Hermes et d'Heracles (Rev. anthropologique 1935)
2. D. Williams Deformed Discourse, The Function of the Monster in Medieval Thought and Literature (1996)